

Kaufberatung Touareg

Beitrag von „ChuckMorris“ vom 26. August 2015 um 09:04

Hallo,

ich heiße Maurice und bin 27 Jahre alt.

Nächstes Jahr möchte ich mit Freunden durch Schweden nach Norwegen, danach sind weitere Touren geplant.

Bis jetzt ist ein HZJ75 Landcruiser dabei, ein Defender und evtl. noch ein RAV4.

Da viele meiner bekannten VW fahren, ich gut an Ersatzteile kommen kann und ich bereits einen Phaeton hatte (war sehr zufrieden mit dem Wagen), würde ich gerne einen Touareg kaufen.

Da ich kaum 6.000 km im Jahr Fahre und ein zweites Auto habe bin ich am überlegen ob ich lieber einen Benziner nehmen sollte. Die Diesel bis 2006 haben anscheinend wegen den Injektoren

einige Probleme.

Man hört vielfach von Motorschäden, und Austausch defekter Injektoren, auch nach geringen Laufleistungen.

Meine Auswahl:

Der 3.2l V6 als Schalter ist ja schon mit geringer Laufleistung relativ günstig zu bekommen. Kein Turbo und auch sonst sehr robust wie ich gelesen habe.

Der 4.2l V8 verbraucht anscheinend kaum mehr als der 3.2l ist aber nur als Automat zu bekommen.

„Zu viel Leistung“ und eine riesige Bremsanlage, brauche ich nicht unbedingt in dem Auto.

Der 2.5l R5 wäre auch eine Option, nur wie kritisch ist das mit den Injektoren?

Luftfahrwerk haben fast alle, es ist kaum einer zu finden der ein Stahlfahrwerk und manuelle Schaltung hat.

Wie problematisch sind die Automatikgetriebe, wenn man ab und an mal das Öl und die Filter wechselt sollten sie doch relativ zuverlässig sein oder nicht?

Das Luftfahrwerk ist da schon eher mal defekt, zumindest was ich so in Anzeigen oder in Foren gelesen habe. Was geht am häufigsten am Luftfahrwerk kaputt, reicht es 2-3 „kleinere“ Ersatzteile

im Kofferraum zu haben oder sind es meist große Schäden (Federbein, etc.).

Es gibt von Seikel ein höherlegungs Stahlfahrwerk, das ist bestimmt nur für Touaregs die bereits ein Stahlfahrwerk haben.

Unterscheidet sich das Luftfahrwerk von den Aufnahmen an Querlenkern und Karosserie?

Ein Dachzelt mit ordentlichem Träger sollte ja auf jedem Touareg zu befestigen sein, oder gibt es da Unterschiede ? Manche habe da ja diesen „Heckspoiler“ aber den kann man wahrscheinlich einfach abschrauben.

Was meint ihr dazu?

Gruß

Maurice

Beitrag von „Hannes H.“ vom 26. August 2015 um 10:22

Also bei 6000km im Jahr würde ich keinen Diesel nehmen, ich weiss zwar nicht welches Fahrprofil du hast, wenn da dann noch hauptsächlich Kurzstrecken am Plan sind, dann gibt es nur Probleme mit dem DPF.

Ich würde dir den 4.2V8 mit Automatik empfehlen, die Automatik läuft im Touareg problemlos und passt einfach besser zum Wagen. Der kleine 3.2 ist einfach mit dem hohen Gewicht des Touaregs überfordert, daher gibt es damit viele Probleme.

Wenn du viel Bodenfreiheit brauchst, dann wäre die Luftfederung hilfreich, da sind dann bis zu 30cm drinnen. Ich denke mehr braucht kein Mensch, da wäre eine Höherlegung eher rausgeworfenes Geld (vor allem wenn ich sehe, dass ein RAV4 da auch mitfährt, der hat ja nicht nur annähernd die Bodenfreiheit vom Touareg). Ich würde dir da eher einen guten

Unterfahrschutz empfehlen, das wäre sicher gut investiertes Geld wenn du ins Gelände fährst.

MfG

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 26. August 2015 um 13:36

Zitat von Hannes H.

Also bei 6000km im Jahr würde ich keinen Diesel nehmen, ich weiss zwar nicht welches Fahrprofil du hast, wenn da dann noch hauptsächlich Kurzstrecken am Plan sind, dann gibt es nur Probleme mit dem DPF.

Ich würde dir den 4.2V8 mit Automatik empfehlen, die Automatik läuft im Touareg problemlos und passt einfach besser zum Wagen. Der kleine 3.2 ist einfach mit dem hohen Gewicht des Touaregs überfordert, daher gibt es damit viele Probleme.

Wenn du viel Bodenfreiheit brauchst, dann wäre die Luftfederung hilfreich, da sind dann bis zu 30cm drinnen. Ich denke mehr braucht kein Mensch, da wäre eine Höherlegung eher rausgeworfenes Geld (vor allem wenn ich sehe, dass ein RAV4 da auch mitfährt, der hat ja nicht nur annähernd die Bodenfreiheit vom Touareg). Ich würde dir da eher einen guten Unterfahrschutz empfehlen, das wäre sicher gut investiertes Geld wenn du ins Gelände fährst.

MfG

Hannes

Bezüglich der Motorempfehlung möchte ich rigoros widersprechen!

Der beste Motor für Offroadfahrten ist der V6 Benziner. Der V8 ist deutlich schwerer und macht das Fahrzeug dadurch sehr Kopflastig. Das kann im Gelände manchmal zu großen Problemen führen.

Desweiteren hat der V8 fast schon zu viel des Guten - nämlich dem Drehmoment. Das Ansprechverhalten ist vom V6 auf vielen Untergründen deutlich besser dosier- und einstellbar.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 26. August 2015 um 16:05

Hallo zusammen,

also ich bin mit dem V8 sehr zufrieden gewesen, auch im Gelände - für mich immer noch die perfekte Motorisierung für den TI 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „Franks“ vom 26. August 2015 um 17:55

...und mal ehrlich, wie oft ist man wirklich im Gelände unterwegs, in dem die marginalen Vorteile des V6 zum Tragen kommen würden? Dafür dann auf die Vorteile des V8 bei 99% aller Fahrten zu verzichten wäre es mir nicht wert

Gruß

frank

Beitrag von „Hannes H.“ vom 26. August 2015 um 18:29

[Zitat von Arndt](#)

Desweiteren hat der V8 fast schon zu viel des Guten - nämlich dem Drehmoment. Das Ansprechverhalten ist vom V6 auf vielen Untergründen deutlich besser dosier- und einstellbar.

Der V8 hat gerade mal das gleiche Drehmoment wie der R5 TDI, dazu ein Saugmotor der alten Schule, der kontinuierlich die Leistung rausschüttelt. Für das Gelände ist zur Dosierung die Kombination mit der Automatik um vieles mehr wert, als beim VR6 die Variante mit Schaltgetriebe.

MfG

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 26. August 2015 um 21:10

Zitat von Hannes H.

Der V8 hat gerade mal das gleiche Drehmoment wie der R5 TDI, dazu ein Saugmotor der alten Schule, der kontinuierlich die Leistung rausschüttelt. Für das Gelände ist zur Dosierung die Kombination mit der Automatik um vieles mehr wert, als beim VR6 die Variante mit Schaltgetriebe.

MfG

Hannes

Hallo Hannes,

bist Du einen davon überhaupt mal gefahren? Erst recht im Gelände?

Oder ist es bei Dir mal wieder Hörensagen, so wie bei Deinen Kommentaren zum T2?

Beitrag von „Hannes H.“ vom 26. August 2015 um 21:18

Zitat von Arndt

Hallo Hannes,

bist Du einen davon überhaupt mal gefahren? Erst recht im Gelände?

Oder ist es bei Dir mal wieder Hörensagen, so wie bei Deinen Kommentaren zum T2?

Ja, ein Freund von mir hat genau so einen V8, der hat sich auch schon zum Winterfahrtraining angemeldet. Am besten du kommst dort auch vorbei, dann können wir den ja gemeinsam testen, und dann hinterher über das schlechte Verhalten des V8 im Gelände diskutieren.

MfG

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 26. August 2015 um 23:37

Die Veranstaltung an sich ist schön, ist mir aber mit 1.700 km Fahrstrecke für ein Wochenende zu weit.

Und nein, wir fahren keinen Ski, sondern verbringen unseren Urlaub viel lieber in der Sonne.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 27. August 2015 um 15:11

[Zitat von Arndt](#)

Die Veranstaltung an sich ist schön, ist mir aber mit 1.700 km Fahrstrecke für ein Wochenende zu weit.

Und nein, wir fahren keinen Ski, sondern verbringen unseren Urlaub viel lieber in der Sonne.

Keine deutsche Härte Du Frostkötter!

Statt  lieber 

Beitrag von „Arndt“ vom 27. August 2015 um 15:25

[Zitat von dreyer-bande](#)

Keine deutsche Härte Du Frostkötter!

Statt  lieber 

[OT]Richtig Hannes. Die floridianische Sonne auf meiner Plautze ist mir lieber als der Ösi-Schnee am Hintern.[/OT]

Beitrag von „ChuckMorris“ vom 27. August 2015 um 21:55

Danke für die Infos!

Ich denke ein Diesel macht wirklich keinen Sinn.

Auch wenn ich im Urlaub oder auf Touren etwas weiter fahre.

Ich würde eher zum V6 tendieren, zum gemütlichen fahren sollte er doch reichen.

Im Phaeton habe ich den V10, schöner Motor!

Aber bei dem bisschen was ich fahre sind mir die Steuern zu hoch und so ein Brocken im Touareg muss auch nicht sein.

Zitat

Der kleine 3.2 ist einfach mit dem hohen Gewicht des Touaregs überfordert, daher gibt es damit viele Probleme.

Hm, da habe ich noch nicht viel von gelesen, ich dachte der V8 und der V6 als Benziner wären recht haltbar.

Zitat

Wenn du viel Bodfreiheit brauchst, dann wäre die Luftfederung hilfreich, da sind dann bis zu 30cm drinnen.

Das reicht alle mal, ist nur die Frage was bei den Luftfahrwerken öfter defekt ist .

Evtl. kann man 2-3 kleinere Ersatzteile mitnehmen um sie dann ggf. zu tauschen...

Zitat

Ich würde dir da eher einen guten Unterfahrschutz empfehlen, das wäre sicher gut investiertes Geld wenn du ins Gelände fährst.

Den würde ich mir dann bauen wenn es soweit ist, da habe ich so ziemlich alle Möglichkeiten.

Wie ist das mit dem Luftfahrwerk wenn der Wagen aufliegt, ich habe gelesen das sich das Fahrwerk dann "einfährt" ?

Gibt es da wie beim Phaeton einen Werkstatt Modus für das Fahrwerk?

Ich werde mir mal ein paar Touareg anschauen.

Gruß

Maurice

Beitrag von „Hannes H.“ vom 27. August 2015 um 22:42

Mein Vorschlag wäre: Mach doch einfach eine Probefahrt mit beiden Modellen, dann kannst du ja für dich selbst entscheiden ob der VR6 ausreichend geht.

Der VR6 hat einige thermische Probleme, ebenso gab es mit der Steuerkette einige Themen. Wirf dazu doch einfach mal die Suche an.

Das Luftfahrwerk hat einen eigenen Drehregler, damit kannst du es je nach Bedarf nach oben bzw. unten stellen. Dazu gibt es einen Lock-Knopf zum Sperren, sodass das es nicht unbeabsichtigt runter geht.

MfG

Hannes